



Seit die lokale Staatsanwaltschaft in Albertville das Strafverfahren in der Causa Michael Schumacher eingestellt hat, ist nunmehr klar, dass die Austragung eines Strafverfahrens nicht stattfinden wird; es gibt offenbar für die zuständigen Behörden keine Gründe, die ein „strafbares Verhalten“ des Pistenbetreibers rechtfertigen würden.

Damit ist Kapitel I im juristischen „Duell“ vom Tisch.

Wie ich bereits vor einigen Wochen geschrieben habe, arbeiten sowohl auf Schumachers Seite, vor allem aber auch auf Seiten des Pistenbetreibers ju-

Zivilrechtlich nur ums Geld

ristische Expertencliquen, um weiterhin juristischen Zündstoff aufzubauen – das ist bei einer derartigen Causa mit den bekannten dramatischen Folgen international üblich.

Es geht also – zivilrechtlich gesprochen – um das liebe Geld, ja um sehr viel Geld (Kapitel II). Die Einstellung eines Strafverfahrens bedeutet nicht a priori den Verlust von zivilrechtlichen Ansprüchen, insbesondere von Schadenersatzforderungen.

Gewieft Experten werden versuchen, Anknüpfungspunkte für zivilrechtliche Haftungen Dritter (etwa des Pistenbetreibers) zu kreieren, gleich so als würde ein Topspielmacher versuchen, den Superpass „in die Tiefe“ zu erfinden.

Ein solches zivilrechtliches Verfahren kann Jahre dauern, mit ungewissem Ausgang; es kann ein Duell auf juristischer Augenhöhe zwischen Topexperten werden.

Ganz gleichgültig, wie zivilrechtlich der Fall endet, kann ich nur klar positionieren, dass es hier nur um „Kohle“ geht – die menschlichen Emotionen rund um Michael Schumachers Heilung treten (leider) vollends in den Hintergrund.



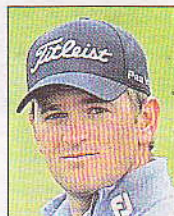
Fotos: AFP, Diener, Sepp Pail

„Eine große Ehre für mich“

Zufall führte Regie – Bernd Wiesberger trifft in Arizona auf Ryder-Cup-Star Kuchar

Nach der Absage einiger Golf-Superstars, darunter mit Tiger Woods und Adam Scott die Führenden der Weltrangliste, spannte der 64er-Raster zum Auftakt der Match-Play-WM Kuchar und Debütant Wiesberger zusammen. Der 28-jährige Oberwarter sieht dem Duell mit weltweitem Interesse freudestrahlend entgegen: „Ich hab' die Ehre, den Titelverteidiger zu fordern.“

Will Wiesberger gegen Kuchar (mit 15:3 die beste Match-Play-Statistik des Feldes) dagegenhalten, wird er am Dove Mountain GC sein bestes



B. Wiesberger

Golf auspacken müssen. „Am Platz kann's nicht liegen, der präsentiert sich in Bestzustand.“

Während die Formkurve des Österreichers (Platz neun in Dubai) nach oben zeigt, schwächelte Kuchar, der bei der Northern Trust Open den Cut misste. Daraus Schlüsse zu ziehen, wäre falsch, hat doch Match-Play (Lochwettspiel Mann gegen Mann) eigene

Gesetze. Auf den Aufsteiger wartet in der Runde der letzten 32 der Sieger aus Luiten (Ho) gegen Moore (USA). Preisgeld? Neun Millionen \$... J. E.

Bühne frei für die Flug-Show! Heute (ab 16 Uhr) zeigen die besten Basketballer der österreichischen Bundesliga in der Stadthalle Graz beim 3-Punkt-Shootout, Dinking-Bewerb und All-Star-

„Flug-Show“ & viel Vertrauen

Game ihr Können und bringen die Fans mit spektakulären Einlagen (gr. B.) zum Staunen. Mittendrin (als Assistant Coach) ist UBSC Graz-Trainer Ervin Dragsic (kl. Bild), den die Premiere freut: „Sonst hab' ich wenig zu lachen.“

Mit dem UBSC bereitet sich Dragsic ja nach dem 55:102-Debakel gegen Traiskirchen auf die Relegation vor – „das ist die schwierigste Zeit meiner Karriere“, so der Coach, der seinen Rücktritt anbot. Nach einer Aussprache mit dem Management wird aber weiterhin gemeinsame Sache gemacht.